



Stadt Chemnitz, Sachsen

KOMMUNALSTRUKTUR

Bevölkerungszahl insgesamt	247.422
Bevölkerungszahl mit Migrationshintergrund (Anteil an der Gesamtbevölkerung in %)	8,09 % (Stand 31.07.2018)
Bevölkerungsentwicklung (2011 bis 2016, in %)	keine Angabe
Anteil der 0–3 Jährigen in der Kommune	6.983
Anteil der 0–3 Jährigen in Familien in Armutslagen in der Kommune	1.321
Alleinerziehenden-Quote mit Kind U3	keine Angabe
Kommunales Budget für Frühe Hilfen	keine Angabe

WIR ÜBER UNS

Ansprechperson	Grit Rosenberg und Jana Wolf
Funktion im Netzwerk	Koordination des Netzwerke FH & präventiver Kinderschutz, der Fam.-Heb. & FGKIKP, der INSOFA der Stadt Chemnitz
Netzwerk-Name(n)	Chemnitzer Netzwerk Frühe Hilfen & präv. Kinderschutz
Netzwerkgründung	August 2013
Unser erstes Dokument	Konzept Frühe Hilfen vom 12.04.2013
Zielgruppen	Die im KKG benannten Akteure und, (werdende) Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr
FH-Gremien	Lenkungsgruppe, Fachforum Kinderschutz, AK Gesundes Chemnitz & AK Familienbildung
Anzahl Kooperationen	Gesundheit: 10, Kinder- und Jugend: 25, Schwangerschafts(konflikt)beratung: 3, Frühförderung: 3, Sonstige: 10, Freiwilligenarbeit: 4

Unser Verständnis Früher Hilfen

- Vernetzung
- Gelungener Start ins Leben – Unterstützung von Anfang an
- Kooperation im Kinderschutz

Unsere Projektziele

- Verbesserung der Arbeits- und Netzwerktätigkeit sowie der stadtinternen Kooperation
- Vorhandensein einer gemeinsamen Zielsetzung und eines gemeinsamen Verständnisses der Frühen Hilfen
- Verankerung des Netzwerks Frühe Hilfen in der kommunalen Planung

Herausforderungen

Im Bereich Frühe Hilfen:

- Einbindung des Netzwerkes Frühe Hilfen in die strategisch-politische Ebene
- Einbindung der Netzwerkakteure in die Angebotsgestaltung
- Gestaltung einer familienfreundlichen Infrastruktur
- Datenerhebung zur Bevölkerungs- und Sozialstruktur für die Frühen Hilfen

Im Projekt:

- Bereitstellung von zeitlichen Ressourcen von Führungskräften und der Netzwerkkoordination
- Erweiterung des Arbeitsumfanges während und nach der Projekt- und Prozessbegleitung

Erfahrungen mit Qualitätsentwicklung

- Teilnahme am Angebot: „Netzwerke systemisch verstehen und koordinieren“
- Durchführung eines Coachings zur Zielfindung und Qualitätsentwicklung der Netzwerkarbeit
- Hohes Interesse an der Weiterentwicklung des Netzwerkes Frühe Hilfen und dem präventiven Kinderschutz
- Interesse an der Entstehung eines Qualitätsentwicklungsprozesses
- Evaluation der bisherigen Netzwerkarbeit
- Weiterentwicklung der Konzeption

Qualitätsentwicklungsbedarfe – darum sind wir dabei

- Erhöhung der Präsenz zum Verständnis der Frühen Hilfen über den Bereich der Jugendhilfe hinaus
- Verankerung der Inhalte und Schwerpunkte des Netzwerkes Frühe Hilfen und präventiver Kinderschutz in der Kommunalpolitik
- Integration des Präventionsgedankens der Frühen Hilfen in die Gesundheits-, Sozial- und Jugendhilfeplanung
- Entwicklung eines systemübergreifenden Gesamtkonzeptes
- Ziel: Mehr gemeinsame und umfassende Ressourcenplanung
- Klärung der Rolle von Akteuren im Netzwerk
- Klärung der Schwerpunkte in der Zusammenarbeit

Erwartungen an die Projektteilnahme

- Reflektion der eigenen Tätigkeit
- Verstärkung und Nachhaltigkeit der Netzwerkarbeit
- Bestandsaufnahme:
 - Was läuft gut?
 - Wo sind Ressourcen?
- Entwicklung von Maßnahmen in den Frühen Hilfen
- Einbindung von Leitung in den Gesamtprozess der Netzwerkentwicklung und des Netzwerkausbau
- Ausbau der Beteiligung der Netzwerkakteure
- Einbezug des Qualitätsrahmens auf allen Ebenen der Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung
- Ausbau verbindlicher Kooperationsstrukturen und Umsetzung auf kommunaler Ebene
- Verständnis des systemübergreifenden Charakters der Frühen Hilfen und des präventiven Kinderschutzes stärken

Mehrwert

- Steigerung der Qualität der Netzwerkarbeit
- Steigerung der Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit auf operativer und strategisch-politischer Ebene
- Gemeinsames Arbeiten an neuen Zielen
- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses

Wichtige Materialien des Netzwerkes:

- Geschäftsordnung
- Newsletter, Informationsflyer und Broschüren für Familien (z.B. „Ich erwarte ein Kind“, „Willkommen zu Hause! Die ersten Schritte“)
- Konzept Chemnitzer Netzwerk FH & präventiver Kinderschutz
- Flyer für Fachkräfte

Wünsche an die Zusammenarbeit im Cluster

Kooperation und Transparenz

Gegenseitiger Austausch

Kennenlernen der Strukturen anderer Netzwerke und deren Verankerung in den Kommunen

Offener Umgang mit Stolpersteinen

Fachlicher Input